PresseStimmen für Schnaps im Silbersee *(Stand 25.04.2016)*

Folker: „… beschenken Schnaps im Silbersee ihre Zuhörer mit bilderstarken und klangvollen Liedern über das Leben, die Welt und die Menschen darin. Sie spicken ihre Texte nicht mit schrägen Metaphern und Wortwitz, sie fluten sie damit – und dennoch können fast alle im Publikum auswendig mitsingen." (2/16)

Live und Lustig: „Ein Fest der Bilder und Klänge […] Liedermaching bis zum Lachheulen […] Alles ist stets fein dosiert und auf überraschende Art abgeschmeckt […] musikalische Vielfalt und technische Rafinesse zeichnen den Abend aus." (19.01.2016)

Die Rheinpfalz: „Höchst vergnüglich, anrührend, schamlos sympathisch und in jeder vernünftigen Bedeutung des Wortes originell – hochprozentige Könner vom Schlage „Schnaps im Silbersees" sind ziemlich selten!"

Nürnberger Zeitung: „Das sympathische Folk-Quartett „Schnaps im Silbersee" […] war in jeder Hinsicht ein heiteres Unterfangen, […] ein sinnträchtiger Anwärter zum Bardentreffen Hit!"

Neue Westfälische: „Eine spannende Neuentdeckung beim kulturellen Höhepunkt des Jahres!"

Deutschland Today: „Die Poeten in Jeans und Turnschuhen brannten vor Begeisterung und brachten eine breite Palette Lieder zwischen nachdenklich weltverbesserndem und ausgelassenen Quatsch zu Gehör!"

Amrum News: „Leckerbissen - spontan und unkompliziert und zugleich genial"

Giessener Anzeiger: „Liedkabarett auf musikalischen hohem Niveau - verblüffend glaubwürdige Spaßvögel, […] richtig gut"

Mainzer Rhein-Zeitung: „Schnaps im Silbersee hat dem tränenreichen Genre das Lachen beigebracht [mit] weitgehend exzessfreie[m] Wir-Gefühl zum Mitwippen bei gleichzeitigem Verzicht auf anbiedernde Niveaufreiheit"

Allgemeine Zeitung Mainz: „Musikalisch anspruchsvolle Kleinkunst"

Hildesheimer Allgemeine Zeitung: „Tiefsinn mit Humor und umgekehrt!"

Die Herrenberger Zeitung: „Pfiffig, ehrlich, mal lustig, mal nachdenklich, aber stets wohlformuliert! Die Erben von Wader, Wecker und Degenhardt lohnen, gehört zu werden."

Schwäbisches Tagblatt: „Das Publikum jauchzt vor Vergnügen!"

PAZ: „Mit ihren humorvoll-philosophischen Liedern sorgten die sympathischen Musiker für Begeisterung."

Braunschweiger Zeitung: „Ein Abend, der begeistert aufgenommen wurde und den Theaterchef zu dem Zwischenruf animierte: *Für uns seid ihr nicht mehr Schnaps im Silbersee sondern Cognac im Goldmeer!*"

HNA: „Ein frischer Wind weht mit Schnaps im Silbersee über die Konzertbühnen und der frischt mitunter durchaus zur Sturmbö auf. Ein erfrischender und unterhaltsamer Abend mit schnörkelloser Gitarrenmusik, authentischen Texten und viel Spass, der entsprechend erst nach einigen Zugaben endete."

Die Rheinpfalz Ludwigshafen: „Dreistimmige Arrangements über Rhythmus und Groove der Gitarren, dazu schöne Melodien auf der Bratsche, das ergibt einen großen runden Klang. Die Mischung aus Blödsinn und Tiefsinn funktioniert bestens. Eine großartige Vorstellung!"

Allgemeine Zeitung Rhein Mai Presse: „Sie sind jung, wild und hintergründig witzig. Schnaps im Silbersee verbrüdern die gute alte Liedermacherzunft mit respektlosem Humor, Brachialgesängen, zarter Poesie und Renaissancemusik. Seit Götz Widmann, Funny van Dannen und den Monsters of Liedermaching hat man keiner so respektlosen Nonsens, Dada, Agitprop, Kuschelpunk und Hardcore Chansons mehr gehört. Virtuos!" (18.3.13)

Main Echo: „Schnaps im Silbersee machten einen rasanten Laden mit Undercover-Intellekt auf. Ein ruckzuck hingerissenes Publikum!" (18.3.13)

HNA: „Neue Talente: witzig, dynamisch und emotional […] mit der Gruppe Schnaps im Silbersee fand der Abend seinen dynamisch-ohrwurmträchtigen Ausklang" (20.01.14)

Pirmasenser Zeitung: „...Liedermacher per se. Aber auch Kabarettisten, Comedians, Nonsens-Komiker, Unterhalter, Plauderer und Poeten." (20.02.2014)

Liederbestenliste Juli 14 (Empfehlung zur „MetamorpHose"): „Weltpolitik, Wahnsinn, menschliche Schwächen und auch noch Philosophisches in e i n e m Song – niemals direkt, immer „um die Ecke" und auf mehren Ebenen. Eine in Form höchst intelligenter Wortspiele daherkommende Denke."

Kai Engelke im FOLKER: „Das ist wirklich eine kleine Überraschung: Brachte der Livekonzertbesucher die fröhliche Truppe Schnaps im Silbersee noch am ehesten mit den schrägen Monsters of Liedermaching und ihren eher derben Späßen in Verbindung, so stellt er beim Hören des soeben erschienenen Albums *Jede Welt ist die Echte* erstaunt fest, dass Schnaps im Silbersee auch ganz anders kann, nämlich ernst, nachdenklich und in die Tiefe gehend. Um Missverständnissen vorzubeugen: Gleichzeitig hat auch nach wie vor die leichte, pointierte Unterhaltung ihren Platz. Ein unerwartet breites Spektrum also. Umso besser! Da erweist sich die „Unglückliche Liebe" als geeignetes Rezept gegen kreative Engpässe, und die aufmüpfigen Gallier sind auch nicht mehr das, was sie mal waren („Obelix"). Herrlich abgedreht die „MetamorpHose" und richtig kuschelig wird's beim Song „Winter". Die Titelzeile stammt aus „Woran ich mich erinner", ein anrührendes Stück eines Sohnes für seinen Vater, vom Enkel und seinen Freunden eingespielt. Klingt verwirrend, ist es aber nicht. Gitarrenaltmeister Klaus Weiland tritt in diesem Stück übrigens als Gast auf. Schön. So wie das gesamte Album." (September 2014)

© Marcel Tschamke (2013)

Andere Liedermacher über Schnaps im Silbersee

Hannes Wader: „Ganz klasse!! Es ist schön zu sehen, dass solche Talente nachkommen!"

Burger (Monsters of Liedermaching): „IHR seit die Geilen!! I love it! Ich fress Euch aus der Hand"

Klaus Weiland: „Ich spiele nur unter Protest mit! ...spiel das Lied! Los! Komm schon Piet! Du spielst das heute! Doch!!"

Point (2014): „Donnerwetter - wenn Eure Show der Maßstab beim Folklorum ist, dann werden wir ja mindestens direkt aus einem brennenden Zeppelin auf eine auf einer Wal-Fontäne balancierende Bühne springen müssen (oder sowas in der Art) um dieses derart verwöhnte Publikum beeindrucken zu können."